

Unser Vaterland Europa

Die "Beratende Versammlung" des Europarates führte in ihrer Tagung vom 15. – 30. September 1952 eine außergewöhnliche Debatte über die Gestaltung Europas. Die Außenminister der sechs Gründerstaaten der Montanunion hatten am 27. Mai in Paris den "Vertrag zur Errichtung der Europäischen Verteidigungsgemeinschaft (EVG- Vertrag)" unterzeichnet, der sich schon im Ratifikations-Verfahren befand. Am 10. August hatte die "Hohe Behörde" der Montanunion unter ihrem Präsidenten JEAN MONNET in Luxemburg ihre Arbeit aufgenommen. Am 11. September hatte der Präsident des Ministerrates die "Gemeinsame Versammlung" der Montanunion aufgefordert, in den kommenden sechs Monaten einen Vertragsentwurf für eine "Europäische Politische Gemeinschaft (EPG)" auszuarbeiten in Ausfüllung des Art. 38 des EVG-Vertrages. In dieser Situation überraschte Außenminister Anthony Eden am 16. September die Versammlung mit einem nach ihm benannten Plan der britischen Regierung, der die Europa-Konzeption der sechs Gründerstaaten der Montanunion ersetzen sollte. Der Plan sah vor:

- Eine "Atlantische Allianz" als Dach, der 15 Staaten angehören sollen: Belgien, Canada, Dänemark, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Portugal, Türkei, Vereinigte Staaten von Amerika.
- Dieses Dach soll von drei Säulen getragen werden:
 - USA-Canada: Mitwirkung an den europäischen Regionalzusammenschlüssen ohne Stimmrecht.
 - Großbritannien und Commonwealth mit einer "bindungsfreien" Sonderstellung neben und innerhalb der europäischen regionalen Zusammenschlüsse.
 - Europarat der 14 Mitgliedstaaten (ohne Canada und USA), aber mit Deutschland.

Alle sechs Gründungsväter der Mitgliedstaaten der Montanunion nahmen an der Debatte teil; ihr Hauptsprecher war ALCIDE DE GASPERI, Ministerpräsident Italiens: Er machte deutlich, daß und warum der EVG-Vertrag zu einer "Europäischen Politischen Gemeinschaft" führen müsse, die ein starker und unabhängiger Partner innerhalb der westlichen Gemeinschaft, die der NATO-Pakt ausdrückt, und innerhalb der Ost-West-Beziehungen sein müsse; der Eden-Plan oder auch ein Kompromiß auf seiner Grundlage würde die Preisgabe eines geeinten Europa bedeuten – und damit den Verzicht auf eine dauerhafte Befriedung Westeuropas; er sagte u. a. wörtlich:

"Wenn wir die Soldaten und Streitkräfte unserer Länder in einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft und einer europäischen Armee vereinen, um ein größeres europäisches Vaterland gegebenenfalls zu verteidigen, dann muß dieses Vaterland Europa auch sichtbar sein; diese Solidarität auf Leben und Tod wird ohne europäische politische Autorität nicht den zentrifugalen und partikularistischen Tendenzen standhalten, die immer wieder unsere Länder und Völker schütteln. Die endgültige europäische Organisation soll ein vornehmlich bundesstaatliches Gemeinwesen bilden, das auf dem Grundsatz der Gewaltenteilung beruht und insbesondere über ein Zwei-Kammer-System verfügt."

Der Eden-Plan hatte keine Chance und fiel bald der Vergessenheit anheim ROBERT SCHUMANS Kommentar: "Die britische Regierung verhält sich wie ein Millionär, der all seine Millionen verloren hat, sich aber weigert, dies zur Kenntnis zu nehmen."

EVG-Vertrag und EPC-Vertrag scheiterten am Nein der französischen Nationalversammlung am 30. August 1954.



*Die Gründungsväter des Europäischen Einigungswerkes - Präsidenten ihrer christlich-demokratischen Parteien und gleichzeitig Ministerpräsidenten ihrer Ministerpräsidenten ihrer Länder
v.l.n.r. Robert Schuman (Frankreich), Alcide de Gasperi (Italien), Dirk Stikker (Niederlande), Paul van Zeeland (Belgien), Konrad Adenauer (Deutschland), Joseph Bech (Luxemburg)*